

WANDERTIPP

Von Falknern und Rittern



Naturpark
Neckartal-
Odenwald

Charakteristik: Erlebniswanderung zur Burg Guttenberg
 Ausgangspunkt: Haßmersheim, © Steinloch
 Wanderkarte: TF 20 – 21 „Neckartal - Stauferland“
 Wanderbuch: Rainer Türk: "Auf dem Neckarsteig"
 ISBN 978-3-9815299-0-6
 Markierung: ⑥ - N (blau) - BR 3 - ① - ⑥



Burg Guttenberg

1393 wurde die Burg erstmals urkundlich erwähnt. Der Baubeginn aber dürfte bereits in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts erfolgt sein. 1449 kaufte Hans von Gemmingen die Burg und wurde damit Begründer der Linie Gemmingen-Guttenberg, in deren Besitz sich die Burg heute in der 17. Generation befindet. Durch mehrere glückliche Umstände ist die Burg nie zerstört worden. Hierzu zählt auch, dass die Herren von Gemmingen die Burg als Wohnsitz nie aufgaben und auf die Erhaltung der Bausubstanz achteten. So konnte die Burg ihr mittelalterliches Aussehen unverfälscht bis heute bewahren.

Ort	Km	Zeit	Höhe	Informationen
© Steinloch	0,0	0:00	245	Vom Parkplatz folgen wir dem Rundweg nach links auf die Eduardshöhe.
Eduardshöhe	0,5	0:10	245	Von der dortigen Schutzhütte hat man einen einmaligen Blick auf die große Neckarschleife zwischen Neckarmühlbach und Haßmersheim sowie auf Schloss Horneck und Gundelsheim. Von der Eduardshöhe gehen wir hinab nach Neckarmühlbach und von dort einen steilen Pfad an der Burgkapelle vorbei hinauf zur Burg Guttenberg.
Burg Guttenberg 📍 ⓘ	2,0	0:40	220	Neben dem privaten Teil der Burg beherbergt sie ein vorbildlich gestaltetes Burgmuseum. Im Zwinger der Burg ist die Deutsche Greifenwarte mit täglichen Flugvorführungen (April - Okt. 9° - 18° Uhr; Flugvorführung 11° + 15° Uhr / März + Nov. 12° - 17° Uhr, Flugvorführung 15° Uhr). Von der Burg folgen wir dem Neckarsteig N (blau) durch den Schlosswald zum Judenfriedhof.
Judenfriedhof	2,8	0:50	247	Im 16. Jahrhundert entstand außerhalb von Heinsheim ein jüdischer Friedhof, der in der Folgezeit von bis zu 25 umliegenden jüdischen Gemeinden bis 1937 als Verbandsfriedhof genutzt wurde. Glückliche Umstände verhinderten, dass er im Dritten Reich nicht eingeebnet wurde, da ein diesbezüglicher Kaufvertrag nicht ins Grundbuch von Heinsheim eingetragen worden war. So findet man heute 1137 historisch wertvolle Grabsteine aus 5 Jahrhunderten. Am Friedhof verlassen wir den Neckarsteig und gehen mit dem Rundweg BR 3 hinab ins "Fünf-Mühlen-Tal".
Fünf-Mühlen-Tal	1,0	0:15	210	Hier halten wir uns rechts und folgen dem Rundweg ① das Tal abwärts. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg waren in diesem Tal fünf Mühlen im Betrieb.
Schnepfenhardter Mühle ⓘ 📍	1,9	0:35	195	Unterhalb der bewirtschafteten Schnepfenhardter Mühle stoßen wir wieder auf den Rundweg ⑥, folgen ihm über die Straße und kommen nach zwei Kehren in ein enges, abgelegenes Seitental, dem wir aufwärts folgen. An einem Taleinschnitt biegen wir rechts ab und gehen aufwärts zum Garnberg.
Garnberg	3,0	1:15	290	Von der Höhe gehen wir dann gemächlich abwärts zurück an unseren Ausgangspunkt.
© Steinloch	1,0	0:15	236	
Gesamtstrecke	12,2	4:00		Schwierigkeit: mittel

Weiterführende Informationen sowie Wanderkarte und Wanderliteratur erhalten Sie beim Naturpark Neckartal-Odenwald e.V., Kellereistraße 36, 69412 Eberbach, Tel.: 06271-72985.